



Der Weinfachmann Sven Taraba aus Leipzig (Mitte) half bei der Anpflanzung der 50 Reben am Tauchaer Schloss fleißig mit.
Fotos: Benjamin Böhme

Neuer Weinberg am Tauchaer Schloss wurde jetzt angelegt

Ein Traum für Schloss-Vereinsmitglieder wurde am vergangenen Sonnabend wahr: Am Süd-Ost-Hang der Residenz gedeiht seitdem ein Weinberg. Im Herbst sollen an die 15 Kilo Trauben gelesen werden.

Kein Wein-Wetter am letzten Sonnabend: zwei Grad und bedeckter Himmel. Dennoch legten die etwa 30 Helfer den neuen Weinberg am Tauchaer Schloss an. Die 50, ungefähr 60 Zentimeter hohen Reben, sollen über den Sommer bis zu zwei Meter groß werden und auch jede Menge Früchte tragen. „15 Kilo Dornfelder-Trauben sind drin“, prognostizierte Sven Taraba aus Leipzig. Er ist Fachmann in Sachen Wein.

Der Diplomingenieur aus Leipzig hat die Reben selbst gezüchtet. Er fachsimpelte: „Die Lage am Schloss ist eher zweitklassig.“ Der Süd-Ost-Hang ist nicht ideal, die Sonneneinstrahlung sei aber ausreichend. „Ein Problem könnte der Wind werden“, meinte der Profi. Der weht nämlich unter Umständen die Stauhitzte wieder vom Hang weg. Schutz

bietet da nur die umliegende Bebauung. Die 700 Euro für die Pflanzen haben die städtischen Gesellschaften GBV und IBV bezahlt.

Bald soll ein Weg durch den Weinberg Spaziergängern Erholung bieten. Dafür wurde jetzt schon mal aufgeräumt. Fertig soll er noch in diesem Jahr werden. Dieter Nadolski träumt inzwischen schon mal von einem guten Tropfen. „Die Ernte wird gekellert und dann versteigert.“ Der Vorsitzende des Schlossvereins rechnet sich einen guten Preis aus, schließlich wäre das der erste Wein nach rund 300 Jahren vom Tauchaer Schloss.

Gesucht wird noch ein Name für den Rotwein. Vorschläge sind abzugeben unter Telefon: (034298) 6 93 20. Der Gewinn: Eine der ersten Flaschen Wein.

Benjamin Böhme



Volker Schenderlein trägt Schutt für einen Weg ab.